

CCH erweitert:

Neue Messe Hamburg zugleich Mittelpunkt und Blickfang

HAMBURG (ABZ). – Hamburg hat sich zu einem attraktiven Standort für Messen und Kongresse von internationalem Rang entwickelt. Mit guter Verkehrsanbindung, vielfältigem touristischen Angebot und interessanten Themen zieht die Hansestadt das Fachpublikum magisch an. Die Neue Messe Hamburg ist Mittelpunkt und Blickfang zugleich. Fortschrittlich, hochflexibel und deutlich größer – so lautete der Anspruch an das neue Bauprojekt, für das im Jahre 2003 ein Internationaler Architekturwettbewerb ausgelobt wurde.

Das neue Messegelände und das erweiterte CCH-CongressCenter Hamburg liegen mitten im Herzen der Elbmetropole. Es ist die Messe der kurzen Wege. Die Besonderheit des Standortes ist die innerstädtische Lage zwischen dem botanischen Garten „Planten un Blumen“ sowie den Wohn- und Gewerbegebieten. Der ICE-Bahnanschluss liegt praktisch vor der Tür ebenso die attraktive City. Zum Flughafen sind es nur 20 Autominuten.

Das verabschiedete Planungskonzept aus der Feder des Düsseldorfer Büros Ingenhoven, Architekten verbindet auf harmonische Weise die Prinzipien von Ästhetik und Funktionalität. Das ehrgeizige Projekt wird bis Ende 2008 in mehreren Bauabschnitten realisiert.

Brücken- und Tunnelbauwerke queren die Straße und verbinden beide Messeareale miteinander. Bis Ende 2008/Anfang 2009 entsteht rund um den Fernsehturm ein hoch-modernes flexibles Messegelände – mit rund 84 000 m² Ausstellungsfläche und elf multifunktionalen Hallen.

Den Auftrag zur Lieferung und Montage der Fassadenelemente inklusive der Herstellung der Lüftungsgitter für die Klimatisierung in der Fassade, sicherte sich wib Wortmann Industriebau aus Wenden/Sauerland, ein versierter Fachbetrieb für die

setzt werden. Diese Stützenfreiheit erlaubt die Anordnung von Spielfeldern für internationale Sportveranstaltungen.

Die Forderung, keine brennbaren Baustoffe einzusetzen, forderte das Know-how der Verarbeiter in höchstem Maße. Mineralfaser-Sandwichelemente bilden die Gebäudehülle auf einer Unterkonstruktion von Stahlrechteckrohren mit einer Wandstärke bis zu 10 mm. Diese modernen Stahlleichtbauelemente sind ein idealer und wirtschaftlicher Werkstoff für moderne Industriefassaden. Gute Brandschutzeigenschaften und hohe Tragfähigkeiten bei geringem Eigengewicht der Elemente ermöglichen das Überspannen großer Stützenweiten sowie flexible Einsatzmöglichkeiten.

Ausgeschrieben waren Brandschutzelemente mit einem Mineralstoffkern, mit verzinkten, korrosionsgeschützten Deckschichten und zusätzlicher Farbbeschichtung. Zum Einsatz kamen die Elemente des Herstellers Pflaum-Bausysteme, Typ FO – 0/0, mit glatten Deckschichten im Farbton RAL 9010/PV für Außen und RAL 9010/PE für Innen.

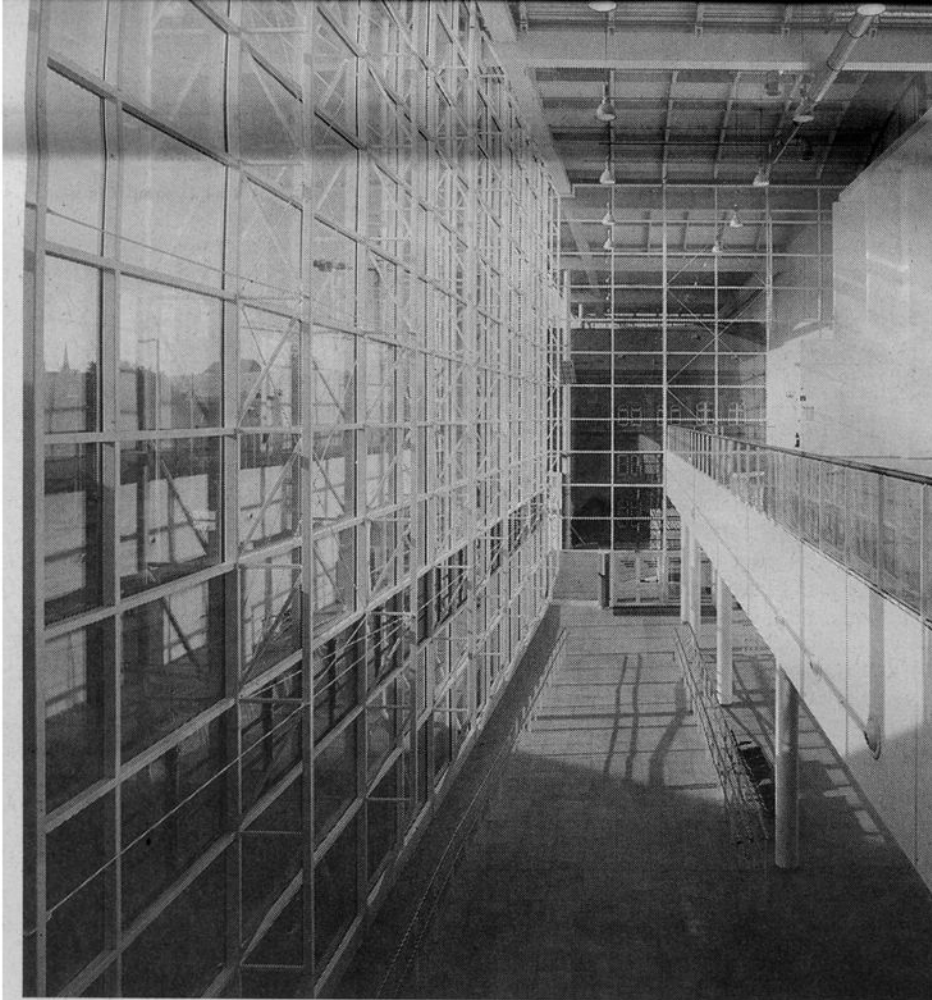
Zur Vorbeugung von Verwechslungen und von Beschädigungen der beiden hellen und unterschiedlich kaschierten Deckschichten-Oberflächen lieferte der österreichische Sandwichelementhersteller Pflaum die Elemente in Schutzfolien, eingepackt und mit Kennzeichnung für die Ober- und Unterseite der Paneele. Die durchweg 4,75 m langen Sandwichelemente besitzen als sogenannte Stahlleichtbauelemente ein geringes Eigengewicht von nur 30 kg/m². Für die Montage transportierten zwei geschulte IFBS-Fachmonteure die Paneele direkt vom Transporter aus mittels Manitou-Teleskopstapler an das entsprechende Baufeld und verlegten diese horizontal im Abstand des vorgegebenen Rasters.



ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen

14.11.08



Detailansichten von der Fassadengestaltung der Neuen Messe Hamburg.

Foto: Ingenhoven Architekten

Verarbeitung von Bausystemen aus Metall und darüber hinaus langjähriger Mitgliedsbetrieb im Industrieverband für Bausysteme im Metallleichtbau e. V. IFBS, Düsseldorf.

Sichtbares Zeichen für die hohe Ausführungsqualität und für das professionelle Handling mit modernen Metallbauelementen im Betrieb und auf der Baustelle ist nach Verbandsangaben das begehrte Qualitätszeichen. Das Qualitätszeichen garantiert den Projektverantwortlichen stets eine hohe Ausführungskompetenz, die ausschließliche Verpflichtung von permanent geschultem Fachpersonal, den perfekten Umgang mit Materialien sowie eine professionelle Projektabwicklung. Die damit verbundenen Qualitäten werden jährlich von unabhängigen Gutachtern überprüft und dem Mitgliedsbetrieb immer wieder neu bestätigt. Daher verbürgen sich die versierten und geschulten Fachmonteure von wib Wortmann Industriebau für gute Werk- und Detailplanung sowie für hohe Bauqualität und die schnelle Auftragsabwicklung.

Die Konstruktion der Messehallen besteht aus einer auf Pendelstützen gelagerten Holzgitterschale. Jedes Dachelement überspannt eine Rasterfläche von 20 x 40 m. Die effiziente und elementierte Konstruktion ermöglicht eine hohe industrielle Vorfertigung und kurze Bauzeiten. Durch Einbringen einer zusätzlichen Unterspannung, die eine Feldlänge von 80 m aufweist, können Mittelstützen durch Luftstützen er-

Die manuelle Befestigung erfolgte mit Selbstschneidschrauben, deren Schraubenköpfe durch die Lisenen sauber abgedeckt sind. Um die Fugendichtheit in der Gebäudehülle zu gewährleisten, verfüllten die Monteure die Fugenstöße mit Mineralwolle und dichteten die Stöße zusätzlich mit vorkomprimierten Fugendichtbändern sauber ab. Eine besonders gelungene Lisenenkonstruktion (Aluminium-Strangpressprofil 160 mm in T-form), die der IFBS-Mitgliedsbetrieb eigens für diese Fassadenkonstruktion zusammen mit einem namhaften Hersteller für Fassadensysteme entwickelte, unterstreicht die gelungene Optik an den Giebelwänden zum Dach hin.

Unter Beibehaltung des Betriebes wird die neue „Weiße Messe“ mit insgesamt rund 84 000 m² Bruttoausstellungsfläche in elf multifunktionalen Hallen und einem Freigelände von 15 000 m² in mehreren Bauabschnitten bis 2008 errichtet. Der Betreiber, die HMC Messegesellschaft, ist zuversichtlich, dass mit der Beendigung der Baumaßnahme nicht nur der Erlebniswert für die Messebesucher wächst, sondern auch der Service rund um die Messepräsentation, vor allem was die Logistik und Nutzungsmöglichkeiten für Aussteller und Veranstalter anbetrifft. Die Elbmetropole präsentiert sich schon bald als topmoderne Messe- und Kongress-Destination mit internationalem Niveau, die alle Anforderungen an Veranstaltungen unterschiedlicher Art und Größe erfüllt.